

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der gemeinsamen öffentlichen Sitzung des Jugendbeirats Horn-Lehe und des Fachausschuss
Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
23.05.2024	18:15 Uhr	20:05 Uhr	Diele des Ortschaftes Horn-Lehe

TEILNEHMER_INNEN

ORTSAMT : Charlotte Eckardt, Vorsitz & Protokoll

JUGENDBEIRAT : Nils Gutmann

BEIRAT/AUSSCHÜSSE : Barnabás Adam, Julian Brauckhoff, Robert Dorn, Ralph Draeger, Larissa Gumgowski, Claudia Roller, Manfred Steglich (beratend)

ENTSCHULDIGT : Enno Appenrodt, Benedek Barna, Philipp Eilers (beratend), Lasse Gindulis, Claus Gülke, Maxim Kipka, Alicia Leidreiter, Jonte Mai, Sina Mertens, Julian Olde Kalter

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29. Februar 2024
3. Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers des Fachausschusses
4. **Satzung und Wahlordnung für die Jugendbeiratswahl im November 2024**
5. **Teilnahme des Beirates am Kulturfest 01. September 2024 und Weihnachtsmarkt 01. Dezember 2024**
6. Anträge des Beirates
7. Mitteilungen des Sprechers und des Amtes
 - a. Aktuelles vom Jugendbeirat Horn-Lehe
 - b. Bericht vom 1. Runden Tisch „Kultur“ am 25. April 2024
8. Verschiedenes
 - a. Vorschläge Sitzungstermine 2. Jahreshälfte 2024: 22. August, 14. November (Beginn jeweils 18:00 Uhr)

Die Mitglieder des Fachausschusses und des Jugendbeirats wurden per E-Mail am 16. Mai 2024 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29. Februar 2024

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 29. Februar 2024 wird ohne Änderungen/Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers des Fachausschusses

Durch das Ausscheiden von Marc Liedtke aus dem Beirat Horn-Lehe, muss ein neuer Sprecher/eine neue Sprecherin des Fachausschusses gewählt werden. Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss diese/diesen aus seiner Mitte. Das Vorschlagsrecht für das Amt liegt bei Bündnis 90/Die Grünen.

Herr Brauckhoff teilt mit, dass die Fraktion Larissa Gumgowski vorschlägt. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Beschluss: Auf Larissa Gumgowski entfallen 6 Ja-Stimmen. Damit ist sie einstimmig zur Sprecherin des Fachausschusses Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung gewählt.

Auf Nachfrage teilt Frau Gumgowski mit, dass sie die Wahl annimmt.

Zu TOP 4: Satzung und Wahlordnung für die Jugendbeiratswahl im November 2024

Frau Eckardt gibt den Mitgliedern des Ausschusses eine Einführung in die Jugendbeteiligung in der Stadt Bremen. Das Recht von Kindern, bei allen sie betreffenden Angelegenheiten beteiligt zu werden, ist in der Bremer Landesverfassung verankert. Den Ortsämtern und Beiräten kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Jugendbeteiligung bedeutet neben einem eigenen Budget, mit dem selbstgewählte Projekte umgesetzt werden können, vor allem, dass die Sicht und die Beteiligungen von jungen Menschen schon im Planungsstadium mitgedacht werden muss. (siehe Handout „Grundlagen der Jugendbeteiligung in der Freien Hansestadt Bremen“)

Die Entwürfe für die Satzung und die Wahlordnung wurden dem Ausschuss mit der Einladung zugeschickt. Die wichtigsten Fragen hat Frau Eckardt mit dem Jugendbeirat in der Sitzung am 14. Mai 2024 diskutiert und deren Ansichten mit einer Mentimeter-Umfrage abgefragt.

Satzung für die Einrichtung eines Jugendbeirats:

Sollen auch diejenigen durch den Jugendbeirat vertreten werden, die in Horn-Lehe zur Schule gehen?

Nils spricht sich dafür aus. Jugendlichen, die im Stadtteil zur Schule gehen, halten sich auch nach dem Unterricht im Stadtteil auf. Außerdem gibt es in der unmittelbaren Umgebung Stadtteil, die keinen Jugendbeirat bzw. –forum haben. Bei der Umfrage waren auch alle anderen Jugendbeiräte dafür.

Beschluss: Es sollen auch alle, die in Horn-Lehe eine Schule besuchen, aber nicht im Stadtteil wohnen durch den Jugendbeirat vertreten werden. Sie erhalten das aktive und passive Wahlrecht. (einstimmig)
--

Eigenständige Beschlüsse durch den Jugendbeirat:

Beschluss: Der Jugendbeirat kann eigenständig Beschlüsse fassen, ohne dass diese noch einmal in Beirat aufgerufen werden müssen. (einstimmig)

Eigenes Budget für den Jugendbeirat:

Beschluss: Der Jugendbeirat soll weiterhin jährlich ein Budget aus Globalmitteln zur eigenen Verfügung von Beirat erhalten. (einstimmig)
--

Gemeinsame Sitzungen von Fachausschuss und Jugendbeirat:

Beschluss: Es soll mindestens eine gemeinsame Sitzung im Jahr vom Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung und dem Jugendbeirat geben. (einstimmig)

Controllingausschuss und Runder Tisch „Jugend“:

Beschluss: Es sollen jeweils ein Mitglied von Jugendbeirat einen Sitz beim Runden Tisch „Jugend“ und dem Controllingausschuss erhalten. Sollte der/die gewählte Jugendliche für den Controllingausschuss bei einer der Sitzungen verhindert sein, fällt der Sitz an ein Mitglied vom Erwachsenenbeirat zurück. **(einstimmig)**

Die restlichen Punkte im Entwurf der Satzung werden ohne Diskussion übernommen.

Beschluss: Der Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung verabschiedet die vorliegende Satzung für die Einrichtung eines Jugendbeirats. **(einstimmig)**

Ordnung für die Wahl des Jugendbeirats Horn-Lehe:

Amtszeit:

Die Dauer der Wahlperiode wurde in der Sitzung am 14. Mai 2024 mit den Jugendlichen besprochen. Bei der Umfrage, waren alle für weiterhin drei Jahre Amtszeit. Nils erklärt, dass so mehr Zeit nach einer anfänglichen Findungsphase für die Umsetzung der Projekte bleibt und auch für die Vernetzung mit anderen Jugendbeiräten und -foren.

Beschluss: Die Amtszeit der Mitglieder des Jugendbeirats soll weiterhin drei Jahre betragen. **(einstimmig)**

Anzahl der Mitglieder:

Über die Anzahl der Mitglieder des Jugendbeirats gab es bei der Umfrage kein klares Ergebnis. Frau Eckardt erklärt, dass die Senatskanzlei bestätigt hat, dass der Beirat die Anzahl frei bestimmen kann.

Beschluss: Es soll zukünftig 15 Mitglieder im Jugendbeirat Horn-Lehe geben. **(einstimmig)**

Wahlalter:

Beschluss: Jugendlichen, die in Horn-Lehe wohnen und/oder zur Schule gehen, sollen im Alter zwischen 12 und 20 Jahren das aktive und passive Wahlrecht haben. **(einstimmig)**

Wer kann nicht Mitglied im Jugendbeirat sein?

Es wird länger diskutiert, ob Mitglieder eines Beirates bzw. Sachkundige Bürger:innen und Mitglieder der Bürgerschaft vom Jugendbeirats ausgeschlossen sein sollten. In anderen Stadtteilen gibt es diese Regelung bereits. Die Jugendlichen sollen so vor politischer Einflussnahme geschützt werden. Herr Draeger argumentiert, dass damit besonders aktive junge Menschen ausgeschlossen werden würden. Herr Brauckhoff meint, dass damit der Jugendbeirat in den anderen Institutionen eine sehr starke Stimme erhält. Nils, Herr Dorn und Frau Gumgowski halten dagegen. Der Jugendbeirat sollte ein geschützter Raum sein, um die ersten politischen Erfahrungen zu sammeln und er sollte so autark wie möglich agieren können.

Beschluss: Angehörige eines Beirates bzw. dessen Ausschüssen sowie Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft sind nicht wählbar und können nicht Mitglied im Jugendbeirat sein. **(4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)**

Aufstellung der Kandidierendenliste:

In der Diskussion mit den Jugendbeiräten ergab sich kein klares Bild wie die Liste der Kandidierenden aufgestellt werden soll. Zwei waren für ein Losverfahren, jeweils einer für Eingangsdatum oder ein Losverfahren paritätisch nach Geschlecht. Alle sind sich einig, dass das Losverfahren am fairsten ist. Frau Gumgowski und Herr Brauckhoff sprechen sich für die Berücksichtigung des Geschlechts aus, damit würden Mädchen, die in dem Gremium eher weniger vertreten sind, gefördert. Es wird alternativ abgestimmt.

Beschluss: Die Kandidierendenliste soll per Los aufgestellt werden ohne Berücksichtigung des Geschlechts. **(4 Stimmen)**

Die Kandidierendenliste soll per Los aufgestellt werden mit Berücksichtigung des Geschlechts. **(2 Stimmen)**

Wie viele Stimmen sollen bei der Wahl vergeben werden können?

Beschluss: Es sollen drei Stimmen vergeben werden können. **(5 Stimmen)**

Es soll nur eine Stimme vergeben werden können. **(1 Stimme)**

Wahlkommission:

Da die Liste per Losverfahren aufgestellt wird, muss eine Wahlkommission eingerichtet werden, die den ordnungsgemäßen Ablauf sicherstellt und auch die Verantwortung für die Auszählung übernimmt. Frau Roller meldet sich als Mitglied in der Wahlkommission.

Beschluss: Es sollen drei Personen in der Wahlkommission vertreten sein, jeweils eine Vertretung vom Ortsamt, dem amtierenden Jugendbeirat und dem Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung. Frau Roller soll für den Fachausschuss in der Wahlkommission sein. **(einstimmig)**

Wahlverfahren:

Frau Eckardt erklärt, dass im letzten Jahr in drei Stadtteilen digital gewählt wurde, die Wahlbeteiligung aber dadurch leider sehr gering war. Der Jugendbeirat ist dafür, wenn möglich sowohl digital, als auch in den Schulen zu wählen. Frau Eckardt müsste hierfür einen geeigneten Anbieter recherchieren. Falls beides zusammen nicht möglich ist, sollte nach Ansicht des Jugendbeirates, nur vor Ort in den Schulen gewählt werden, um die Schülerinnen und Schüler, die nicht im Stadtteil wohnen nicht auszuschließen. Bei einer digitalen Wahl können nur diejenigen angeschrieben werden, die im Stadtteil gemeldet sind.

Beschluss: Wenn möglich soll die Jugendbeiratswahl 2024 hybrid stattfinden. **(einstimmig)**

Wenn nur eines von beiden – digital oder analog – möglich ist, soll nur vor Ort in den Schulen gewählt werden. **(5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Die restlichen Punkte im Entwurf der Wahlordnung werden ohne Diskussion übernommen.

Beschluss: Der Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung verabschiedet die vorliegende Ordnung für die Wahl des Jugendbeirats Horn-Lehe. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Teilnahme des Beirates am Kulturfest 01. September 2024 und Weihnachtsmarkt 01. Dezember 2024

Der Koordinierungsausschuss hatte bereits beschlossen, dass der Beirat am Weihnachtsmarkt am 01. Dezember 2024 teilnehmen soll. Der Fachausschuss ist sich einig, dass der Beirat auch beim Kulturfest auf dem Lestraparkplatz am 01. September 2024 dabei sein sollte. Es wird auch darüber diskutiert, ob der Beirat beim Quartiersfest rund um das Jugendhaus einen Stand haben soll. Herr Dorn schlägt vor, dass dies der Jugendbeirat entscheiden sollte, der dort ebenfalls vertreten ist.

Die Mitglieder des Fachausschusses meinen, dass das Infoblatt und die Postkarte aus dem letzten Jahr beibehalten werden sollen. Es sollen aber diejenigen Beiratsmitglieder um Einverständnis gebeten werden, die seitdem ausgeschieden sind.

Herr Liedtke und Frau Dr. Eckardt haben nach der Sitzung beide ihre Zustimmung zur Verwendung des Infoblatts gegeben.

Frau Gumgowski schlägt noch vor, dass bei den beiden Festen die Pinnwand verwendet werden soll und eine Box aufgestellt wird, in die die Wünsche-Fragen-Antworten-Postkarten geworfen werden können, denn viele haben diese beim Weihnachtsmarkt nicht wieder abgegeben.

Die weitere Organisation zu den Festen kann in der Sitzung am 22. August 2024 besprochen werden.

Zu TOP 6: Anträge des Beirates ./.

Zu TOP 7: Mitteilung des Sprechers und des Amtes

a. Aktuelles vom Jugendbeirat Horn-Lehe

Im letzten Jahr hatten der Jugendbeirat und der Beirat zwei Haushaltsanträge beschlossen. Zum einen wurde Sitzungsgeld für Jugendbeiräte gefordert. Dieser Antrag wird voraussichtlich abgelehnt. Zum anderen wurde eine Erhöhung der Jugendglobalmittel gefordert, angepasst an die steigende Zahl der Jugendbeiräte und –foren. Die Mittel werden nach dem aktuellen Haushaltsentwurf um 14.400 € angehoben.

Die Graffitiwand am Langenkampssee war durch den langanhaltenden Regen im Winter in einem schlechten Zustand. Die Firma, die die Wand errichtet hat, hat nun ein Dach angebracht. Der Putz wurde nicht erneuert, da alle der Einschätzung waren, dass die Steine auch so witterungsbeständig sind. Der Jugendbeirat berät derzeit über eine Aktion zur Wiedereinweihung und zum 2-jährigen Jubiläum der Wand.

Die 3. Horner Jugendkonferenz befindet sich derzeit in der Planung. Es gibt jedoch Schwierigkeiten, einen Referenten für das gewählte Thema „Digitale Öffentlichkeitsarbeit“ zu finden. Die Alternativen bespricht Charlotte in der kommenden Sitzung mit dem Jugendbeirat.

Der Jugendbeirat hat in der Sitzung am 28. Mai 2024 beschlossen, die 3. Horner Jugendkonferenz auf September zu verschieben.

Außerdem möchte der Jugendbeirat sich beim Thema nichtkommerzielle Freiluftpartys einbringen und wird zu dem Runden Tisch eingeladen.

Der Jugendbeirat hat einen Beschluss gefasst, weil das Gymnasium Horn zwei Mal innerhalb kurzer Zeit geräumt werden musste. Dieser Beschluss umfasst Fragen an die Senatorin für Kinder und Bildung und einen Appell, dass in solchen Situationen die Schülerinnen und Schüler besser über die Situation informiert werden sollen.

Auch der Jugendbeirat wird an den Stadtteilstesten teilnehmen und Werbung für die eigene Arbeit und die Wahl im November machen.

Der Jugendbeirat möchte zukünftig eng mit dem neuen Jugendforum Borgfeld und dem Jugendbeirat Oberneuland zusammenarbeiten. Die Mitglieder werden zum Beispiel zur Horner Jugendkonferenz eingeladen.

b. Bericht vom Runden Tisch Kultur am 25. April 2024

Nach der Sitzung des Fachausschusses am 29. Februar 2024 hat sich der neueingerichtete Runde Tisch „Kultur“ bereits einmal getroffen und die zukünftige Arbeitsweise festgelegt. Das Treffen war wieder sehr gut besucht. Das Ergebnisprotokoll haben der Beirat und die Sachkundigen Bürger:innen am 29. April zur Kenntnis erhalten.

Grundsätzlich möchte sich der Runde Tisch vier Mal im Jahr in unterschiedlichen Kultureinrichtungen treffen. Es soll jeweils ein Thema geben, zu dem ggf. auch Gäste eingeladen werden. Außerdem soll eine Liste mit Gegenständen erstellt werden, die sich die Kulturschaffenden bei Bedarf ausleihen können.

Das nächste Treffen vom Runden Tisch findet am 27. August im Theater am Deich statt.

ZU TOP 8: Verschiedenes

- a. Vorschläge Sitzungstermine 2. Jahreshälfte 2024: 22. August, 14. November (Beginn jeweils 18:00 Uhr)

<p>Beschluss: Die Termine für die Sitzungen des Fachausschusses Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung in der zweiten Jahreshälfte sind der 22. August und der 14. November, Beginn jeweils 18:00 Uhr. (Einstimmig)</p>

Charlotte Eckardt
- Vorsitz & Protokoll -

Larissa Gumgowski
- Ausschusssprecherin -